



Fachtagung des IVS, Erlangen, 21. Nov. 2015:

Sexuelle Probleme bei Kindern und Jugendlichen – Was lernen wir daraus für die Behandlung Erwachsener?

Vortrag

Medien – und Pornosucht

Dipl. Psych. Tabea Freitag

Surfprotokoll eines 9jährigen Jungen:

Geile Thai Teens und sexy Asiatinnen stehen auf Hardcore

Der beste horrorsex

Der härteste Sex

Russian girls exploited for anal double penetration

Little Thai Girl hardcore DVD

Erotik Livecams kostenlos

Thai teens

.....





Ausmalbilder von [Star Wars](#) zum Drucken
www.ausmalbilder.info/malbuch/95-ausmalbilder-Star-Wars.html
 146 **Bilder** von **Star Wars** zum Ausmalen und Drucken. Kostenlose Ausmalbilder und malvorlagen zum Drucken für Kinder.

[Star Wars Bilder - Wallpaper](#)
www.wallpaper.to/filme-serien/s/Star-Wars-Desktop.htm
 Desktop Hintergrund Star Wars. Seite 2 von 4 | **Star Wars Bilder** Star Wars Fotos Star Wars Themes. Star-Wars-kostenloses-Wallpaper Star Wars kostenloses ...

[Star Wars Fotos](#)
www.wallpaper.to/filme-serien/s/Star-Wars-Foto.htm
 Desktopbilder Star Wars. Seite 3 von 4 | **Star Wars Bilder** · Star Wars Fotos · Star Wars Themes · Bild-Star-Wars Bild Star Wars 686 4.91. Desktop-Star-Wars ...

[Star Wars: Episode III - Die Rache der Sith Bilder und Fotos ...](#)
www.filmstarts.de/kritiken/37166-Star-Wars-Episode.../bilder.html
Bilder und Fotos zu **Star Wars: Episode III - Die Rache der Sith** : Szenenbilder & Poster.

Star Wars Fotos
www.wallpaper.to/filme-serien/s/Star-Wars-Foto.htm - Im Ca...

Startseite Impressum

A B C D E F G H I J K L M N O P R S T U V W X Z

Wallpaper Upload

- Anlässe
- Art & Fantasy
- Automobile
- Bundeswehr
- Comic
- Computer
- Erotik
- Filme & Serien
- Fun Bilder
- Games
- Liebe & Romantik
- Manaps
- Motorräder
- Music & Bands
- Nature
- Science Fiction
- Sexy Babes
- Sexy Men
- Seitiges
- Sport
- Sportswear
- Stars Männlich
- Stars Weiblich
- Tiere

>> Lade jetzt deine eigenen Wallpaper hoch! <<

Desktopbilder Star Wars

Seite 3 von 4 | 1 2 3 4

 222 Star Wars 1024 x 768 #3361-682 Bewertung: 5.0	 Desktop Star Wars 1280 x 1024 #3361-682 Bewertung: 5.0	 Foto Star Wars 1024 x 768 #3361-147 Bewertung: 5.0	 Photo Star Wars 1024 x 768 #3361-122 Bewertung: 5.0
 Think Star Wars 1280 x 768 #3361-1071 Bewertung: 5.0	 Wallpaper Star Wars 1280 x 1024 #3361-1536 Bewertung: 5.1	 Background Star Wars 1024 x 768 #3361-764 Bewertung: 5.0	 Hintergrund Star Wars 1024 x 768 #3361-499 Bewertung: 5.0
 Hintergrund Star Wars 1024 x 768 #3361-488 Bewertung: 5.0	 Star Wars 1024 x 768 #3361-1235 Bewertung: 5.0	 Star Wars 1024 x 768 #3361-913 Bewertung: 5.0	 Star Wars 1024 x 768 #3361-627 Bewertung: 5.0
 Hintergrund Star Wars 1024 x 768 #3361-134 Bewertung: 5.0	 Desktop Background Star Wars 1024 x 768 #3361-977 Bewertung: 5.0	 Desktop Star Wars 1024 x 768 #3361-886 Bewertung: 5.0	 Hintergrund Star Wars 1024 x 768 #3361-703 Bewertung: 5.0
 Desktop Star Wars 1024 x 768 #3361-394 Bewertung: 5.0	 Desktop Star Wars 1024 x 768 #3361-392 Bewertung: 5.0	 Star Wars 1024 x 768 #3361-487 Bewertung: 5.0	 Foto Star Wars 1024 x 768 #3361-505 Bewertung: 5.0
 Star Wars 1024 x 768 #3361-394 Bewertung: 5.0	 Hintergrund Star Wars 1024 x 768 #3361-393 Bewertung: 5.0	 Photo Star Wars 1024 x 768 #3361-170 Bewertung: 5.0	 Wallpaper Star Wars 1024 x 768 #3361-270 Bewertung: 5.0
 Desktop Star Wars 1024 x 768 #3361-104	 Desktop Star Wars 1280 x 1024	 Desktop Star Wars 1280 x 1024	 Hintergrund Star Wars 1024 x 768

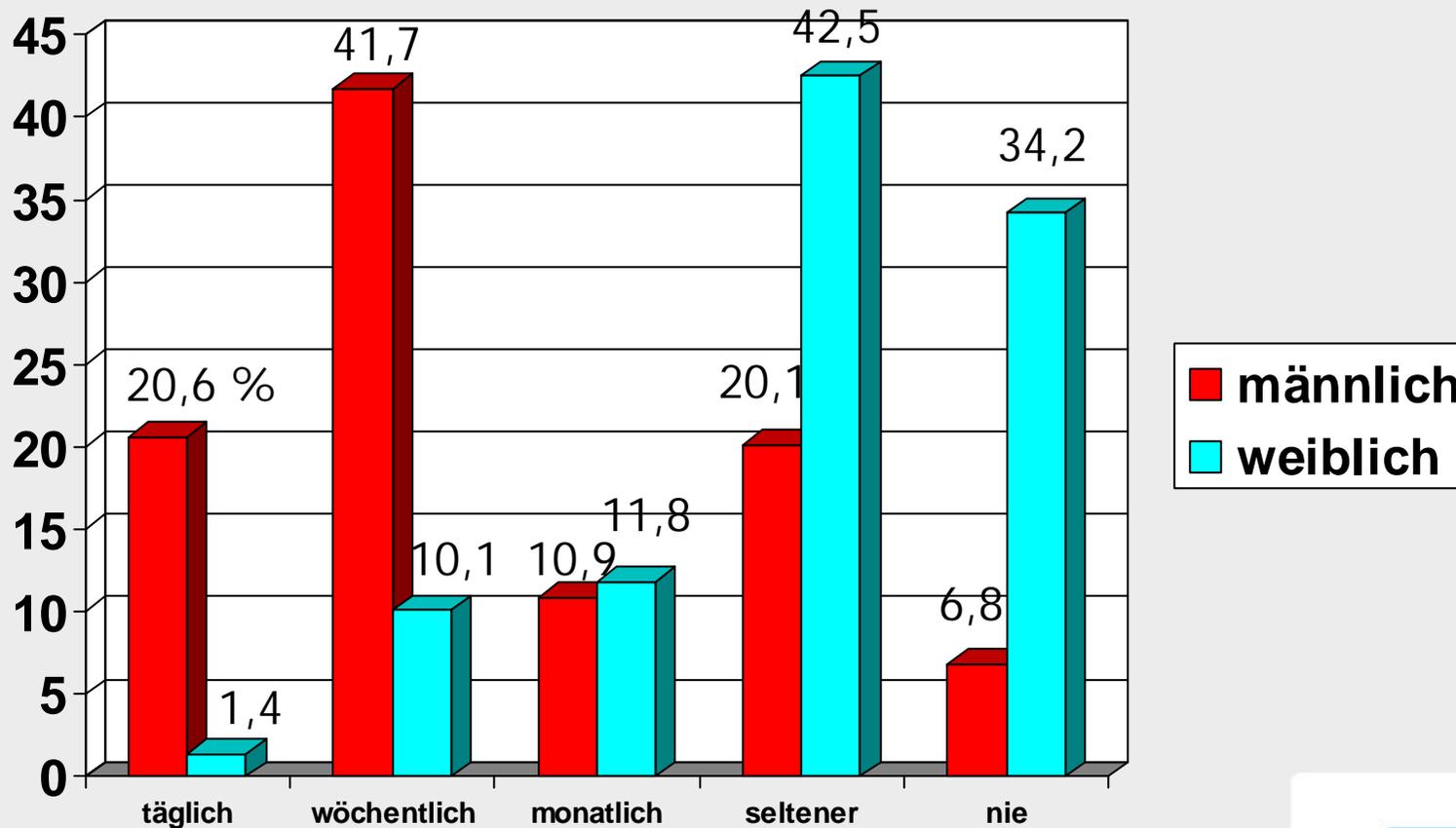




Häufigkeit des Konsums von Pornografie

16-19-Jährige, n = 6.556 Online-Befragung

Pastötter, Pryce & Drey, 2008 (Düsseldorf-London)





Prävalenz Pornografiekonsum

Kinder und Jugendliche als Konsumenten:

Dr.Sommer-Studie 2009:

- 69 % der 13-jährigen Jungen 40 % der Mädchen
- 93 % der 17 jährigen Jungen 80 % der Mädchen

Fachstelle Lust und Frust, Zürich 2011:

94 % der 13-jährigen Jungen 50 % der Mädchen

Inhalte:

16 % der Befragten haben bereits illegale Gewalt- Sodomie- , sexuelle Verstümmelung oder Kinderpornographie angeschaut

(Studie der pro familia, 2006)



Bsp. „Angebotsdifferenzierung“

Amateur
Anal
Anal double penetration
Asia
Black
Blondinen
Bondage
Bukkake
cumshot (Ejakulieren in Gesicht der Frau)
Gang bang
Hardcore
Hentai (hardcore-Porno-Zeichnungen,
meist Sex mit Kindern)
Livecams
Maschinen
Natursekt und Kaviar (Kot und Urin)
Gruppensex
Orgien
pissing
rape (inszenierte oder reale Vergewaltigungen)
schwanger
SM / BDSM
Teens
Young Teens
Voyeur (unfreiwillige Aufnahmen)

pictures - streaming videos - interactive liveshows



Thomas:

„Manchmal erschrak ich, wenn etwas Abartiges erschien. Doch allmählich bauten sich meine inneren Hemmschwellen ab. Die Spirale drehte sich immer schneller (...)

Die heimliche Lust entwickelte sich zur heimlichen Sucht.

Die Bilder verloren für mich ihren Reiz, sobald ich sie besaß. Ich wollte Neues, noch Besseres, täglich frisches Fleisch. Aber satt wurde ich nie.“

aus: Der sechte Sinn. Betroffenenbericht



Zitate „freiwilliger“ Pornostars

Jersey Jaxin: „Das Gewerbe behandelt uns, als wären wir nur ein Stück Fleisch, als würde unser Körper jedem gehören, als hätten wir keine Seele ...

Man muss sich ständig betäuben, damit man die Misshandlungen erträgt

Tamra Toryn: „Ich wurde in dieser Industrie sehr misshandelt, ich wurde zusammengeschlagen und vergewaltigt ...

Es geht in dieser Szene darum, Mädchen wie Tiere zu benutzen, die versteigert werden.“

Shelley Lubben: „Ich selbst prahlte vor Fans, wie sehr ich es liebte, Pornos zu drehen ... Lügen ist die Sprache der Pornostars, denn sie können es sich nicht erlauben, die Wahrheit zu sagen.“



Hinter den Kulissen ...

... organisierte Kriminalität

Nach UN-Schätzungen werden **allein in Europa**

jährlich > 500.000 meist osteuropäische Mädchen und Frauen verschleppt und zur Sexarbeit gezwungen

Man schätzt **weltweit mehr als 30 Millionen Opfer von Menschenhandel bzw. Sklaverei.**

Ein Großteil davon (**ca. 80 %**) wird zur „**Sexarbeit**“ einschließlich der Pornoherstellung gezwungen.

Siehe u.a. TheA21campain; Siddharth, 2008, 2014, Schirmmacher, 2012,
(c) Dipl. Psych. Tabea Freitag
Cacho, 2011, shelleylubben.com/pornstars u.a.



Suchtmittel Internet-Sex

„triple A – engine“ (Cooper, 1998)

Anonymi ty

Accessabi li ty

Affordabi li ty

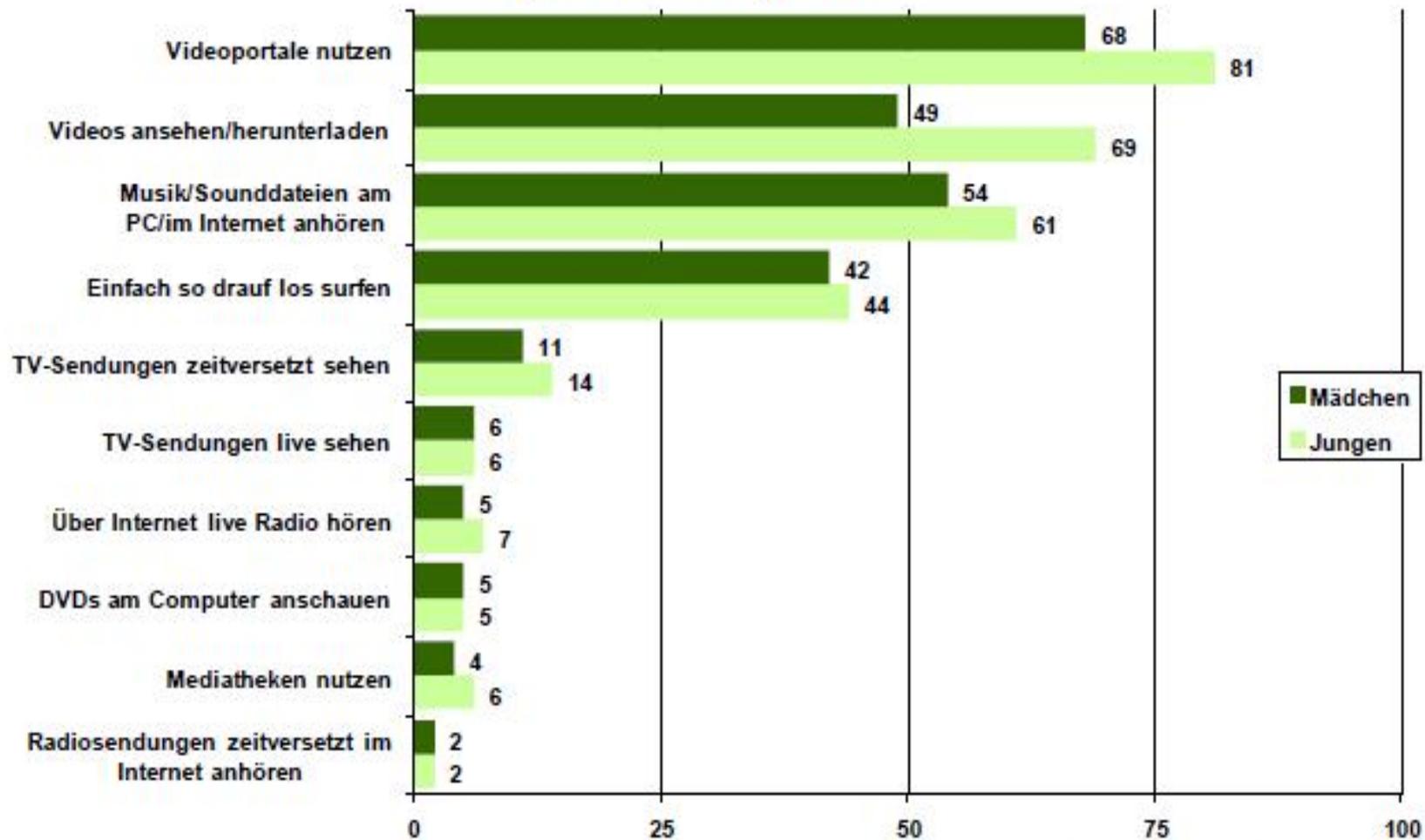
Aggressi vi ty





Tätigkeiten im Internet/am Computer – Schwerpunkt: Unterhaltung 2014

- täglich/mehrmals pro Woche -



Quelle: JIM 2014, Angaben in Prozent
Basis: alle Befragten, n=1.200



„Predicting Compulsive Internet Use: It´s all about Sex!“

Meerkerk et.al. 2006

Einjährige Langzeitstudie

n = 447 Erwachsene mit häufiger Internetnutzung (>16 h/Wo)

11 Internet-Applikationen (Online-Spiele, Chatten, Erotika, Kaufen, Surfen ...)

Ergebnis:

Zu einem Messzeitpunkt waren Gaming und Erotika am stärksten mit CIU assoziiert

Im Langzeitverlauf sagte die häufige Nutzung von Erotika am besten die Entwicklung pathologischer Internetnutzung/ CIU voraus.

Fazit: „Erotika scheinen von allen Internet-Applikationen das höchste Suchtpotential zu haben.“



„Internetsucht und Internetnutzungsverhalten bei steirischen Schülerinnen und Schülern“

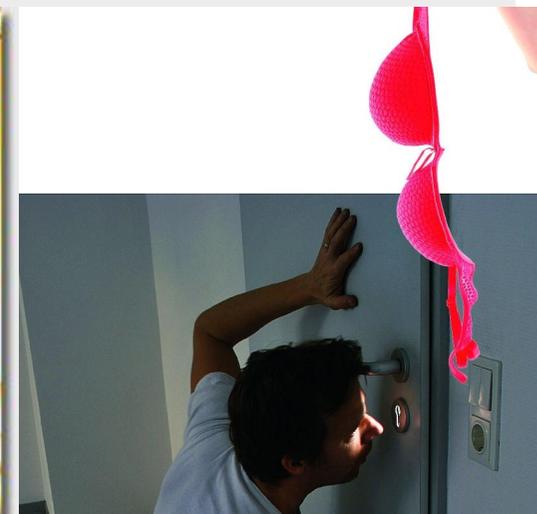
Studie der Steirischen Gesellschaft für Suchtfragen (2011)

1.	Video/Filme/Audio sehen und hören	82,4	
2.	Informationssuche	55,6	
3.	Soziale Netzwerke	55,4	
4.	Email	54	
5.	Downloads	39,2	
6.	Chat Rooms / Instant Messanging	35,8	1,5-faches Risiko
7.	Spiele ohne Geldeinsatz	22,5	
8.	Erotik/Sex/Porno	14,9	4,3-faches Risiko
9.	Handel/Einkauf	12,5	
10.	Blogs lesen, schreiben	11,2	
11.	Diskussionsforen	5,9	
12.	Spiel mit Geldeinsatz	1,9	4,9-faches Risiko

Repräsentative Klumpenstichprobe, n = 2.095 Schüler/innen

Erhöhtes Suchtpotenzial

- Online-Rollenspiele
- Online-Communities
- Online-Sexportale
- Online-Glücksspiele



Bilder: Blizzard Entertainment, kallejipp/photosafe

(c) Dipl. Psych. Tabea Freitag



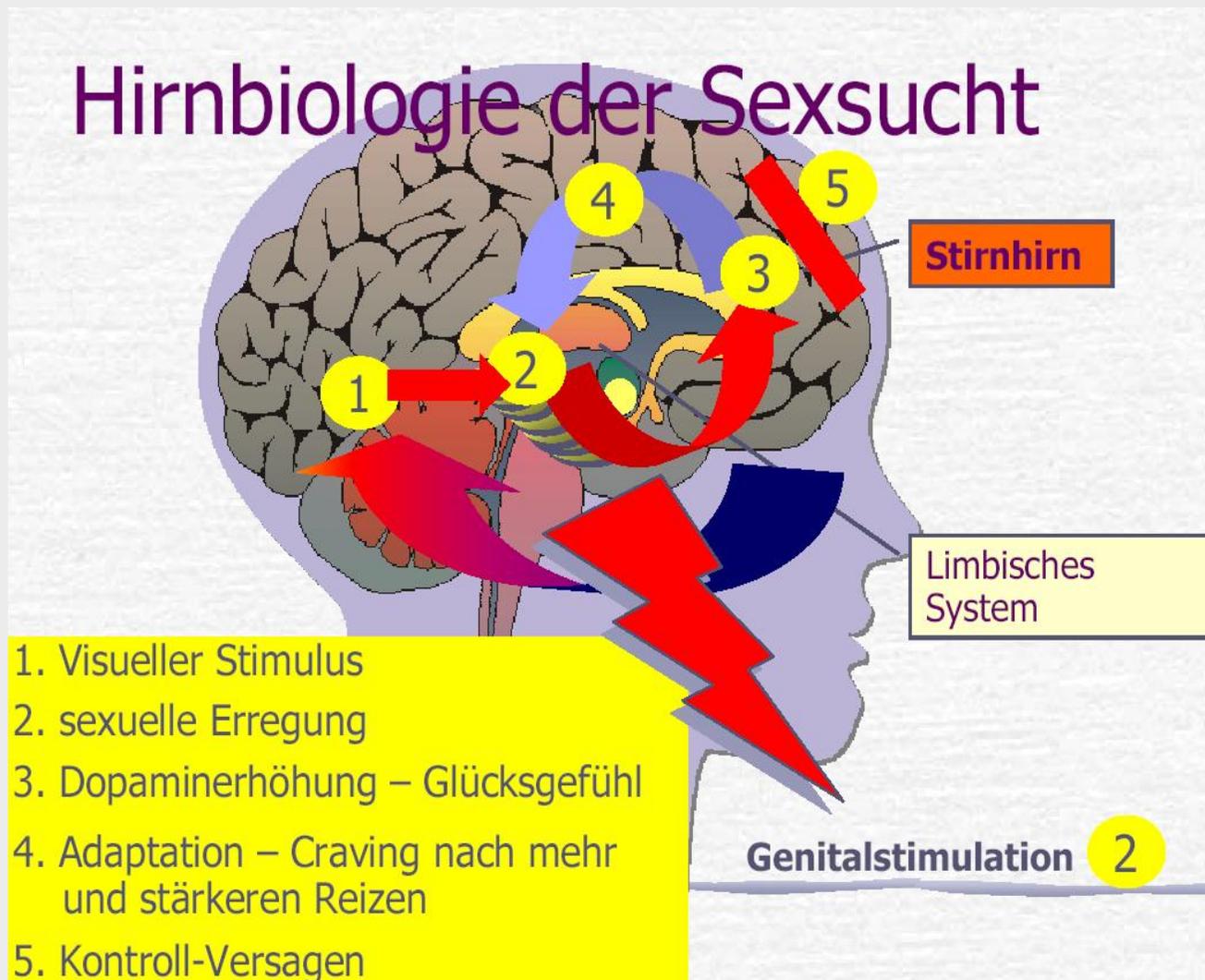
Kimberly Young (2008):

„internet sex addiction is the most common form of problem online behavior among users.“

Robert Weiss:

„Cybersex is the crack cocaine of sexual addiction.“

Hirnbilogie der Sexsucht





Bewertung des eigenen Pornokonsums

Frauen

Männer

Schon einmal vorgenommen, Ihren Konsum an Internet-Pornos einzuschränken?

8,7

48,5 %

Mein Pornokonsum in den letzten 4 Wochen war „zu oft“?

4,5

32,8 %

Gefühl, Ihren Konsum an Internet-Pornos schwer kontrollieren zu können?

3,4

31,5 %

Studentenbefragung 2012, n = 1.848

Decker & Matthiesen:

Studentische Sexualität im Wandel, 2015



Bewertung des eigenen Pornokonsums

Frauen

Männer

Schon einmal vorgenommen, Ihren Konsum an Internet-Pornos einzuschränken?

8,7

48,5 %

Mein Pornokonsum in den letzten 4 Wochen war „zu oft“?

4,5

32,8 %

Gefühl, Ihren Konsum an Internet-Pornos schwer kontrollieren zu können?

3,4

31,5 %

Daran gedacht, wegen Internet-Pornos professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen?

0,1

1,1 %

Schon einmal wegen Internet-Pornos professionelle Hilfe in Anspruch genommen?

0,1

0,4 %



Hohe Schwelle, Beratung/ Therapie in Anspruch zu nehmen

1. Leidensdruck i.d.R. erst sehr viel später
 2. Leidensdruck durch
 - zerbrechende Partnerschaft / beeinträchtigte Intimität
 - Impotenz (in der Partnerschaft)
 - Verletzung eigener Werte (Gewalt, Kinderporn. ...)
 - strafrechtliche Konsequenzen (illegale Inhalte)
 - Folgen wie sozialer Rückzug, Depression ...
 3. Scham, sich Hilfe zu holen /
 4. Gesellschaftliche Normalisierung von Porn.konsum
- >> Anamnestisch nachfragen auch bei anderen Indikationen
- >> Wo es Beratungsangebote gibt, relativ hohe Nachfrage



Einfluss von Pornographie auf Jugendliche

Je öfter Jugendliche Pornographie im Internet sehen,
umso mehr halten sie diese für realistisch.

Langzeitstudie

Peter & Valkenburg 2006/ 2007 Niederlande



Einfluss von Pornographie auf Jugendliche

Je öfter Jugendliche Pornographie im Internet sehen,

- umso exzessiver beschäftigen sie sich mit sexuellen Inhalten („sexual preoccupation“)
- umso stärker trennen sie Sexualität von jedem Beziehungskontext/ halten Promiskuität für normal
- umso mehr stimmen sie frauenfeindlichen Einstellungen zu (Frauen als Sexobjekte)
- umso unzufriedener sind sie mit ihrer eigenen Sexualität

Peter & Valkenburg 2006-2010, Holland

Längsschnittstudien, Alter: 13-20 J., n = 1.052/ 962/ 471



Trias der sexuellen Sucht

- Exzessiver Konsum von Pornografie mit
- Zwanghafter Masturbation und
- Intensiver Phantasietätigkeit (ständige Gedanken an Sex)

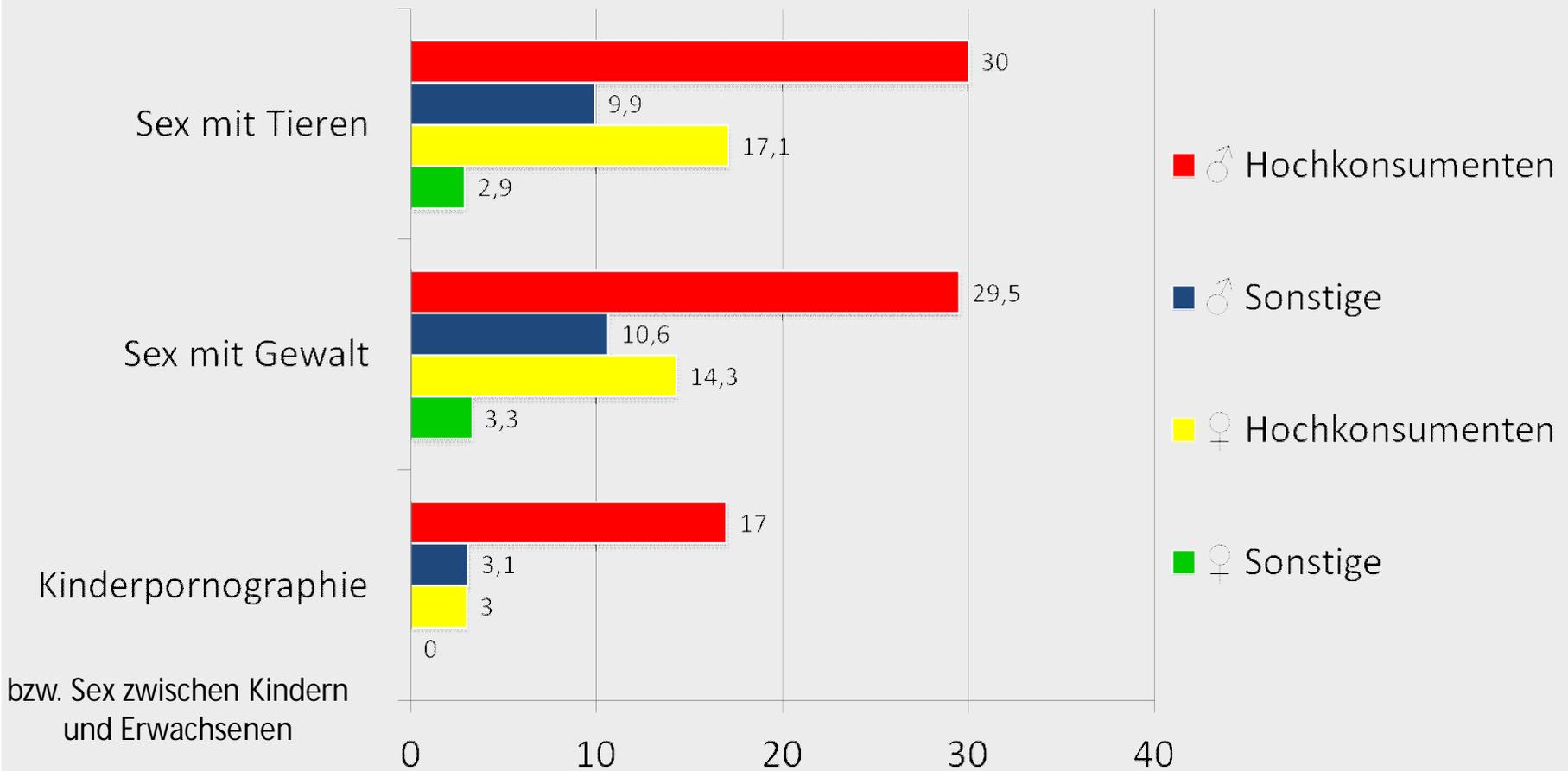
(nach K. Roth)

- Exzessiver Pornografiekonsum führt zur Sexualisierung der Gedanken- und Gefühlswelt,
- das Kopfkino geht offline weiter

(c) Dipl.Psych. Tabea Freitag



Hoher Konsum und Inhalt der Pornographie



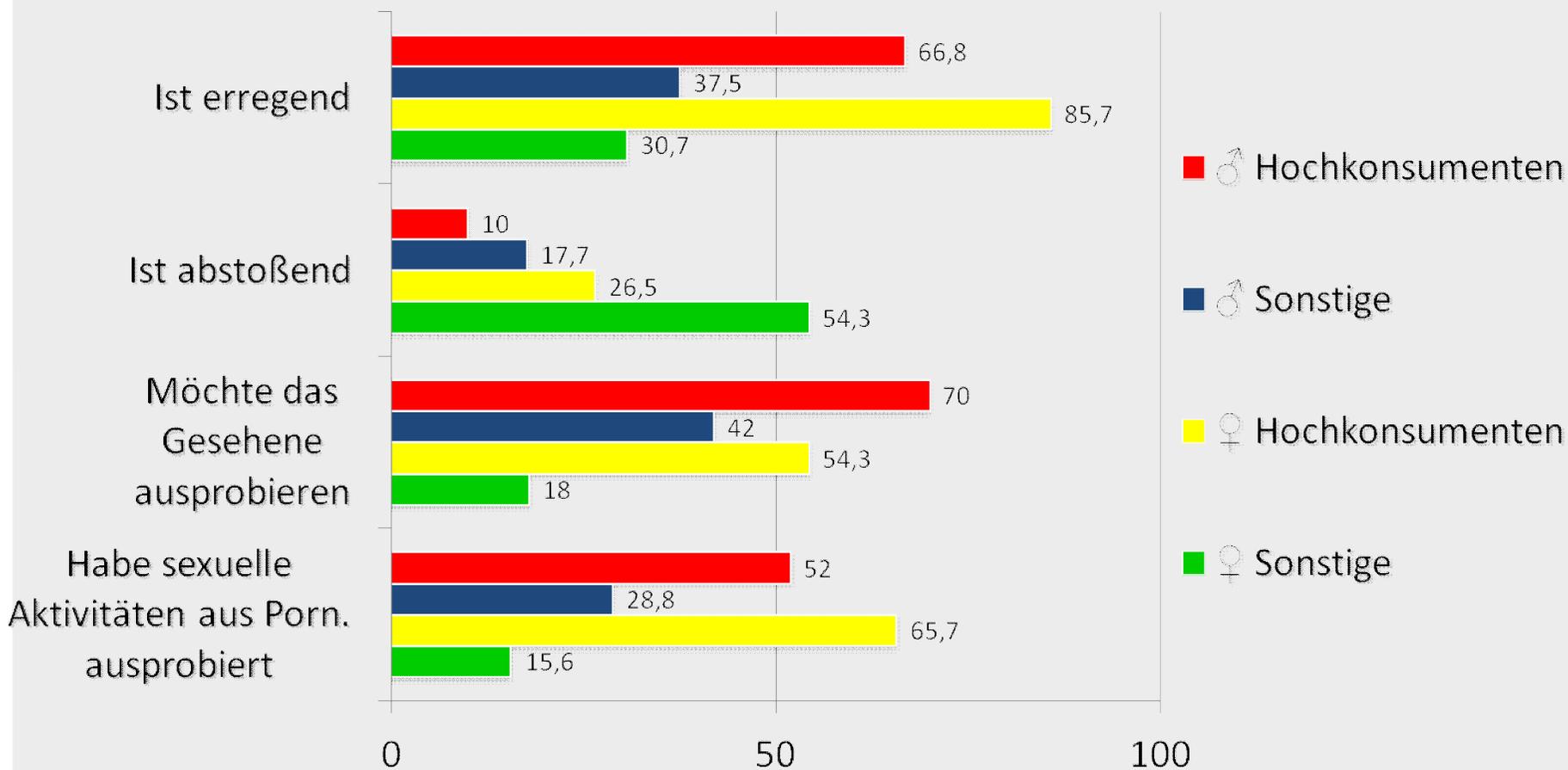
Baltic sea study, Schweden, Priebe et al. 2007
n = 4026, Alter: 18 Jahre

(c) Dipl.Psych. Tabea Freitag





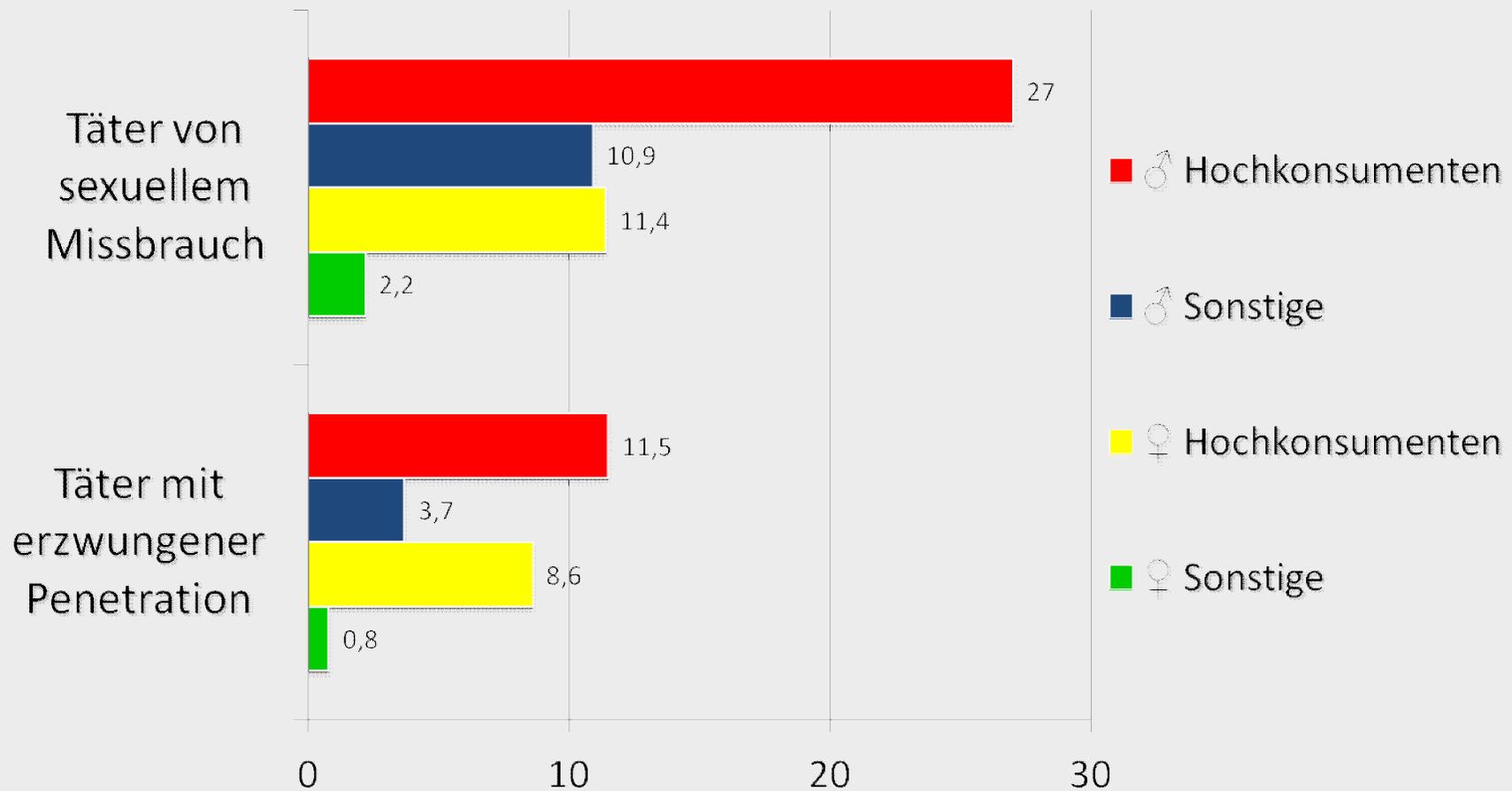
Hoher Konsum und Reaktionen auf das Gesehene



Baltic sea study, Schweden, Priebe et al. 2007



Hoher Pornographiekonsum und sexuelle Übergriffe



Baltic sea study, Schweden, Priebe et al. 2007



Wirkungsforschung

Oddone-Paolucci et al. 2000

Meta-Analyse von 46 Studien mit 12.323 Probanden

Auswirkung von Pornografie auf versch. Variablen:

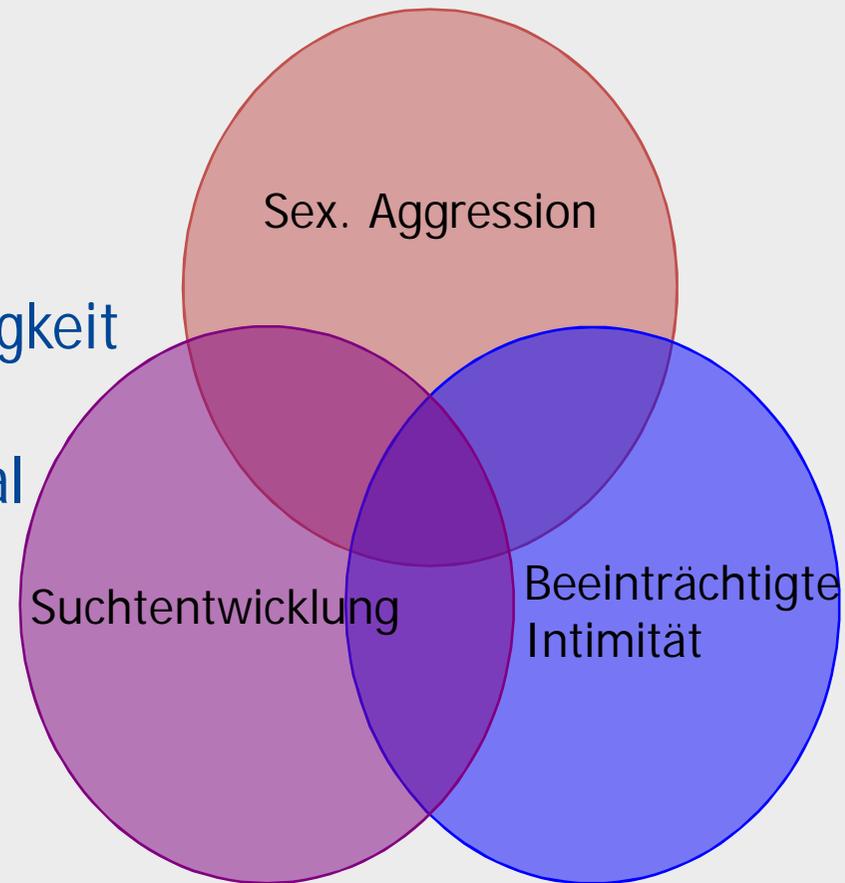
	gewichtete Effektstärken	percent increase
- Neigung zu sexueller Devianz	.65	31 %
- Sexuelle Gewalt	.46	22 %
- Negative Einstellungen über Paarbeziehungen	.40	20 %
- Akzeptanz von Vergewaltigungsmythen	.64	31 %

Häufiger Pornokonsum im Jugendalter

fördert sexuelle Gewalt

gefährdet die Beziehungsfähigkeit

birgt ein hohes Suchtpotential



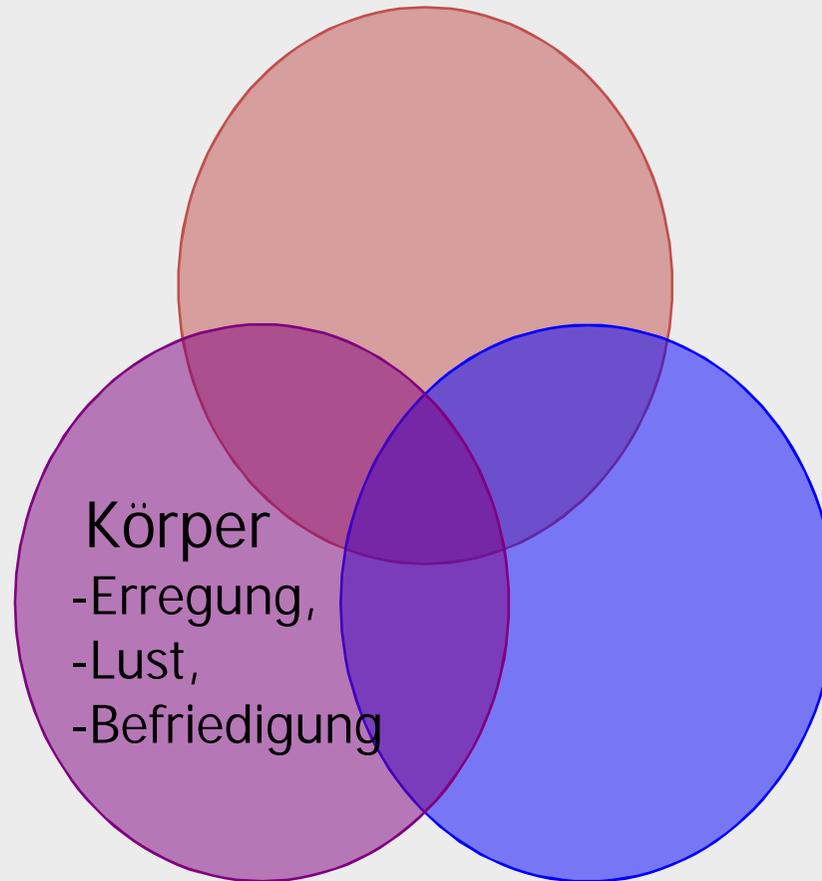


Sexualität – bio-psycho-sozial



Pornografie

Erregungssuche



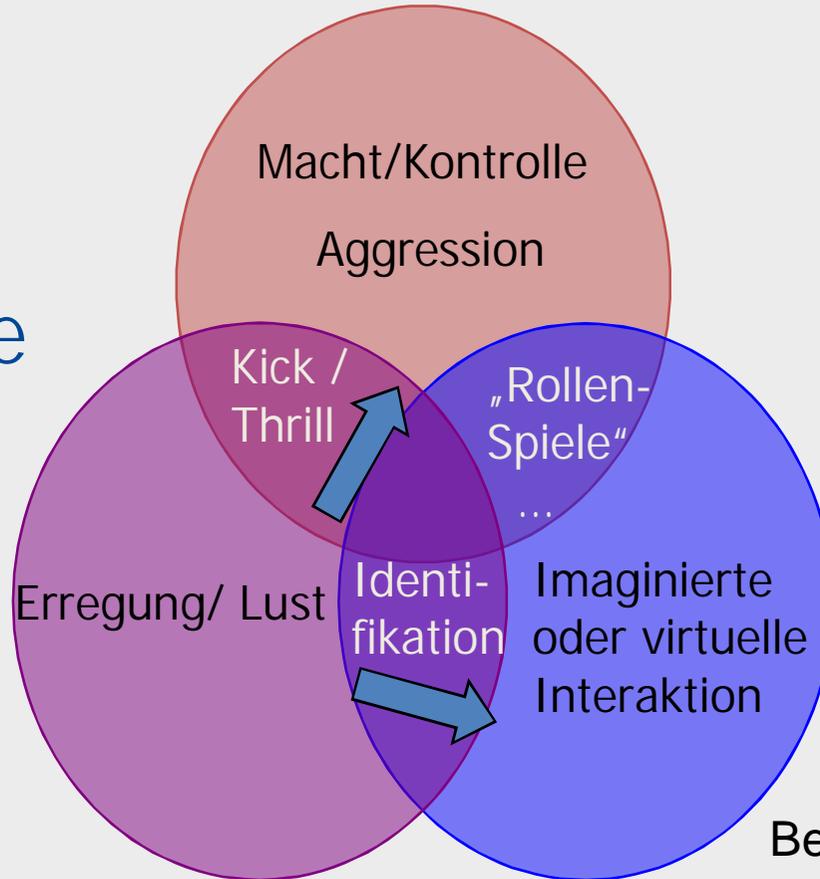
©Tabea Freitag



Sexuelle Gewalt (toleriert)
Entwertung/ Empathieverlust

Pornografie

Cybersex



Suchtentwicklung

Beeinträchtigte partnerschaftl. Intimität

© Tabea Freitag



Wirkungsmechanismen

Pornografie und Lerngesetze

1. Lernen am Modell:

Nachahmungseffekt stärker bei Akzeptanz im soz. Umfeld (Mitschüler).

2. Lernen durch Verstärkung:

Sexuelle Bilder lösen Erregung und starke positive Gefühle aus.
Selbstmedikation gegen Frustration, Einsamkeit, Langeweile

3. Klassische Konditionierung:

Verknüpfung von Sex. und Gewalt,
Übertragung des sex. Interesses auf Kinder

4. Gewöhnung und Systematische Desensibilisierung:

Die emotionale Reaktion nimmt bei häufigem Konsum ab.

Folge: - Zunehmende Abstumpfung

- Toleranzentwicklung. Suche nach „härteren“ Reizen

(c) Dipl.Psych. Tabea Freitag



(c) Dipl.Psych. Tabea Freitag



Pornotopia bedient den perfekten narzisstischen Traum:

Mir steht alles zu

Ich muss nichts investieren

Nur meine Befriedigung zählt



(c) Dipl.Psych. Tabea Freitag



Narzi ssmus

Ich habe ein Recht auf ... alles, was ich will

Verfügbarkeit von Sex

Egozentrik: Ich nehme mir ... alles, was ich will.

Nur *meine* Befriedigung zählt.

Omni potenz: Nichts ist unmöglich. Es gibt keine Grenze.

Maximale Kontrolle ohne eigene (emotionale, kommunikative
Beziehungs-) Investition und Beziehungsverantwortung

Empathieverlust

Kränk-/Reizbarkeit: Unfähigkeit, Spannung auszuhalten

[..\Videos\Ausschnitt nur Porno im Kopf.mp4](#)

(c) Dipl. Psych. Barbara Feilcke
Reportage 3Sat



Tina:

„In letzter Zeit erwartet er Dinge von mir, die ich abstoßend und erniedrigend finde.

Wenn ich das nicht will, sagt er, dann wolle er auch nicht mehr mit mir schlafen.

Wir hatten früher eine echt erfüllte Sexualität miteinander.

Meine Freundin riet mir: Das musste heutzutage mitmachen, sonst holt er sich woanders.“



Die Macht der Bilder und Illusionen

Pornographie spricht sämtliche zentralen Bedürfnisse an:

- Lust, Leidenschaft, Lebendigkeit
- Neugier, Risiko, Abenteuer, Grenzerfahrungen
- das Erleben intensivster Gefühle, Tranceerlebnisse

- Bestätigung, Angenommensein, Selbstwert
- Hunger nach Nähe, Intimität und Fürsorge

- Autonomie, Kontrolle, (All-)Macht – „nichts ist unmöglich“
- das Ausleben aggressiver Impulse

- das Betäuben schmerzhafter Gefühle
- sofortige Bedürfnisbefriedigung
- Spannungsabfuhr



Besonderheiten der Internet-Sexsucht

- Die Macht der (eingepprägten) Bilder (als fester Bestandteil des Suchrituals)
- Verwirrung (die Macht der Illusionen)
- Narzisstische Bedürfnisbefriedigung
- Entfremdung und Intimitätsverlust





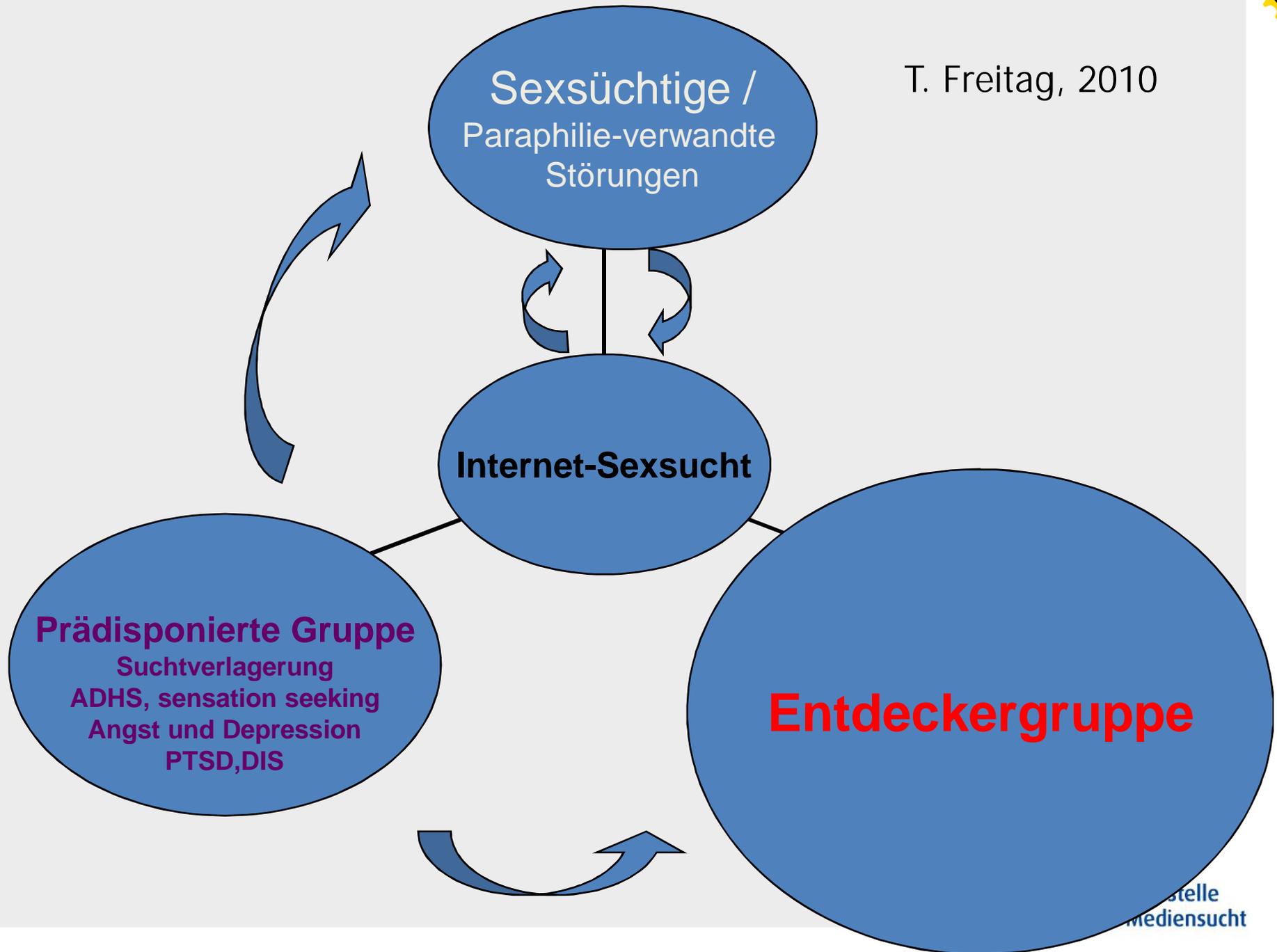
Diagnostik der „Internet-Sexsucht“

aus drei Perspektiven:

- Konzept der Verhaltenssuchte /Mediensucht
- Sexualwissenschaft
- Als Symptom anderer Erkrankungen



T. Freitag, 2010





Nosologische Einordnung des pathologischen Internetgebrauchs (Internet-Pornografie) nach ICD/ DSM:

- Störung der Sexualpräferenz (Paraphilie)?
- Zwangsstörung?
- Störung der Impulskontrolle?
- Gesteigertes sexuelles Verlangen?

- Sexuelle Süchtigkeit?



Vorschläge zur Klassifikation im **DSM-V**

Sexual addiction (u. a. Samenow 2010)

Impulsive-compulsive sexual behavior

(Mick & Hollander, 2006)

Hypersexual disorder (Kafka 2010)

> Vorschlag in Sektion III des DSM V

Internet use disorder (Sektion III, Anhang des DSM V)

> auf *internet gaming disorder* beschränkt

ICD 11 (2017)

Verhaltenssuchte

(c) Dipl. Psych. Tabea Freitag



Leitkriterien der sexuellen Sucht nach Carnes (1992):

Kontrollverlust (Unfähigkeit trotz schädlicher Konsequenzen aufzuhören/ zu reduzieren)

Sexualität als **primäre Bewältigungsstrategie** und „Schmerzmittel“

Dosissteigerung (zunehmende Frequenz oder Steigerung der sex. Aktivitäten/ Inhalte)

Einnengung auf das Verhalten – Vernachlässigung sozialer, beruflicher oder erholsamer Aktivitäten

Leidensdruck

Schwerwiegende Folgen



Kafka (2000), Briken et. al 2008
zählen die Internet-Sexsucht zu den
paraphilie-verwandten Störungen:

ICD: F 65.8 Sonstige Störungen der Sexualpräferenz:

Ausschnitte des sex. Ablaufs entwickeln sich zur alleinigen
Quelle von Erregung und Lust.

diese Muster sexueller Erregung sind fixiert und stellen die
einzige/ wesentliche Quelle sexueller Erlebensfähigkeit dar

Sex. Befriedigung ist nur noch in einer Art Ritual möglich.
Phantasien und Praktiken werden immer subtiler ausgestaltet

Im Verlauf kann eine Progredienz mit süchtiger Entgleisung
auftreten:

zunehmende Frequenz bei abnehmender Befriedigung



Paraphilie-verbundene Störungen F 65.8 -

Parallelen zur Internet-Sex-Sucht:

Fixierung der Erregung auf die Online-Bilder, die schließlich zur einzigen/wesentlichen Quelle der Erregung werden

Dadurch **Aushöhlung der partnerschaftlichen sexuellen Erlebnisfähigkeit**

Ritualisierung mit stereotypem Handlungsverlauf, der subtil ausgestaltet wird

Parallelen zum Voyeurismus

Exhibitionismus mittels Webcam insbes. bei chattenden Cybersex-Süchtigen, **häufig Sadomasochismus u. a.**
Paraphilien



Paraphilie-verbundene Störungen F 65.8

Problematisch:

- ätiologisch irreführend
- stigmatisierend
- wird der speziellen medienabhängigen Entwicklung der Suchtdynamik nicht gerecht

Die **frühe Prägung** von Kindern und Jugendlichen durch (Internet-) Pornografie in ihrer sexuellen Entwicklung lässt eine *apriori* sexuelle Störung oder sexuelle Präferenzstörung in vielen Fällen ungerechtfertigt erscheinen.



Diagnostische Kriterien für Internet (Sex) Addiction/ Pathologische Internetnutzung nach Young, modifiziert nach Beard (2001)

Alle 5 Kriterien müssen vorliegen:

Ständige gedankliche Beschäftigung mit dem Internet (*mit sexuellen Internet-Inhalten*) – Gedanken an vorherige oder Antizipation zukünftiger Online-Aktivitäten

Zwangsläufige Ausdehnung der im Internet verbrachten Zeiträume, um noch eine Befriedigung zu erlangen

Erfolglose Versuche, den Internetgebrauch zu kontrollieren, einzuschränken oder zu stoppen

Ruhelosigkeit, Reizbarkeit oder Depressivität beim Versuch, den Internetgebrauch zu reduzieren oder zu stoppen

Längere Aufenthaltszeiten im Internet als ursprünglich intendiert

Mindestens eines der folgenden Kriterien muss vorliegen:

Aufs Spiel setzen oder Riskieren einer engen Beziehung, einer Arbeitsstelle oder beruflichen Angebots wegen des Internets (*wegen Internet-Sex*)

Belügen von Familienmitgliedern oder anderen, um das Ausmaß und die Verstrickung mit dem Internet (-Sex) zu verheimlichen
Internetgebrauch (Internet-Sex) als ein Weg, Problemen auszuweichen oder dysphorische Stimmungen zu erleichtern



Internetsucht Screening Tests

OSVe-S Skala zum Onlinesuchtverhalten bei Erwachsenen
15 Items (Wölfling et al., 2011)

CIUS Compulsive Internet Use Scale, 14 Items
(Meerkrek et al., 2009, Peukert et al., 2012, Rumpf
et al., 2011)

IAT Internet Addiction Test, 20 Items, Young, 1998,
Widyanto & McMurran, 2004

ISS Internetsuchtskala, 20 Items, Hahn und Jerusalem,
2010



Spezielle Screening-Tests

SAST-R

Sexual Addiction Screening Test – Revised
(Carnes, 2008)

ISST Internet Sex Screening Test

(Delmonico & Miller, 2003)

ISST-A Adolescents

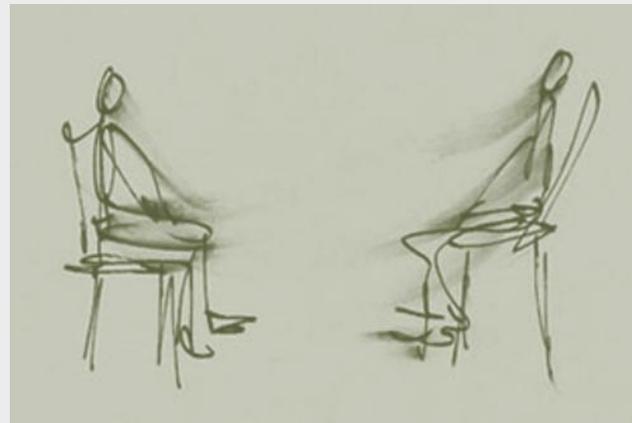
(Delmonico & Miller, 2008)



Von der Entfremdung zur Entdeckung der Wirklichkeit

Integratives Behandlungskonzept der Internet-Sexsucht

weitere Infos: www.tabea-freitag.de



(c) Dipl. Psych. Tabea Freitag



»Fit for Love?«
Praxisbuch zur Prävention von
Internet-Pornografie-Konsum

Eine beziehungsorientierte
Sexualpädagogik



www.fit-for-love.org

(c) Dipl.Psych. Tabea Freitag





Grundlagen von Fit for Love? - einer bindungsorientierten Sexualpädagogik

1. Sexualwissenschaft; bio-psycho-soziales Verständnis von Sexualität
2. Salutogenese und Kohärenzgefühl
3. Bindungsforschung
4. Entwicklungspsychologie: psychosoziale Reifeschritte
5. Spannungsfelder als Herausforderung + Chance
Voraussetzung für Leidenschaft und Toleranz
6. Traumatherapie und -forschung; Folgen von Scham -
und Grenzverletzungen > Implikationen für die
Prävention von sexuellem Missbrauch
7. Menschenbild - Identität und Würde;
Personale Liebe u. /o. Verhandlungsmoral



Salutogenese und Kohärenzgefühl

Menschen sind umso gesünder, je mehr sie empfinden:

Was ich erlebe, ist für mich

verstehbar

handhabbar

und sinnhaft. (Antonovsky)



Übertragen auf Liebe und Sexualität:

Das Verstehen (der drei Dimensionen von Sexualität, etc.),

das Erleben von Selbstwirksamkeit (Lust bewirken und empfangen können)

in einem sinnhaften Zusammenhang von Liebe und Verbundenheit

fördert das Erleben von Stimmigkeit, Wohlbefinden u. Gesundheit



Bindungsforschung

Sicherer Bindungsstil und stabile Partnerschaft

- im Vergleich zu unsicherem Bindungsstil und häufig wechselnden Beziehungen:

Höhere Lebenszufriedenheit

Größere sexuelle Zufriedenheit

Empathiefähigkeit und Verantwortung



Spannungsfelder

Fähigkeit zur Balance zwischen

Bindung - und - Autonomie

Spaß - und - Verantwortung

Selbstliebe - und - Liebe zum
/zur anderen

Freiheit :



FIT4
LOVE?





FIT4
LOVE?





FIT⁴
LOVE?

*Wenn Menschen nicht finden,
was sie begehren,
begnügen sie sich damit,
zu begehren, was sie finden.*
Guy Debord

